

Stefan Büchner

## Eine Führung durch die Ausstellung im Haus der Natur am Feldberg

Naturschutzzentrum Feldberg ([www.naz-feldberg.de](http://www.naz-feldberg.de))

Die Ausstellung im Haus der Natur spannt einen weiten thematischen Bogen, erzählt von der Entstehung der Schwarzwaldlandschaft und ihrer eiszeitlichen Überformung, von den Mönchen des 8. Jahrhunderts als den ersten echten Schwarzwäldern und dem später dramatischen Einfluss des Menschen auf die Wälder, von Eiszeitrelikten am Feldberg und von einem konstruktiven Miteinander von Naturschutz und Tourismus an diesem Brennpunkt des touristischen Interesses mit knapp 1,5 Millionen Besuchern in jedem Jahr.

„Naturschutz macht Spaß“ – unter diesem Motto vermittelt das Team des Naturschutzzentrums den Besuchern ohne erhobenen Zeigefinger, dafür aber mit viel Begeisterung, Detailfreude und vor allem mit Witz Wissenswertes und Spannendes. Das Highlight im Haus der Natur ist der „Talking Ranger“ – der erste und einzige künstliche Ranger der Welt. Er wurde sogar mit dem Kommunikationspreis des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen ausgezeichnet, so überzeugend ist das Konzept, Besuchern Naturschutz mit Augenzwinkern zu präsentieren. Große und kleine Besucher haben ihren Spaß, wenn er dem ‚echten‘ Ranger in den Filmsequenzen den Weg bereitet, die Lieblingsfragen der Feldbergbesucher zu beantworten.

Auch in dem neuen „Virtuellen Geschichtsbuch“ wird gezeigt, dass Geschichte höchst lebendig und spannend sein kann. Da taucht der Feldberg-Ranger inmitten eines historischen Landschaftsgemäldes auf und erzählt über die durch menschliches Handeln verursachten Veränderungen. Bilder fangen an zu sprechen, und auf exakt angepassten Überblendungen aktueller und historischer Abbildungen kann der Besucher die Veränderung der Landschaft nachvollziehen.

Das Konzept scheint aufzugehen, denn das Naturschutzzentrum kann sich steigender Besucherzahlen erfreuen: Insgesamt weit über 60.000 Gäste besuchten im letzten Jahr die Ausstellung, etwa 15.000 weitere nahmen an einer der annähernd 700 Veranstaltungen des Hauses der Natur teil. Ganzjährig sind geführte Touren durch die Ausstellung sowie durch das größte Naturschutzgebiet Baden-Württembergs am Feldberg möglich. Themenführungen (z. B. zu Vogelstimmen, Heuschrecken, Heilpflanzen, Pilzen u. v. m.), Seminare und Vorträge sowie Fachveranstaltungen wie die diesjährige Jahrestagung der Fachgruppe Spechte der DO-G runden das Veranstaltungsprogramm des Hauses ab.

Veronika Braunisch, Joy Coppes, Rudi Suchant, Florian Zellweger, Raphaël Arlettaz & Kurt Bollmann

## Bergwaldvogelarten und Klimawandel: Kann eine angepasste Waldbewirtschaftung negative Auswirkungen abschwächen?

VB, JC, RS: Forest Research Institute of Baden-Württemberg FVA, Wonnhaldestr. 4, D-79100 Freiburg, Germany.  
Veronika.Braunisch@forst.bwl.de

VB, RA Conservation Biology, Institute of Ecology and Evolution, University of Bern, Baltzerstrasse 6, CH-3012 Bern, Switzerland

FZ, KB: Swiss Federal Institute for Forest, Snow and Landscape Research WSL, Zürcherstrasse 111, CH-8903 Birmensdorf, Switzerland

RA Vogelwarte Sempach, Valais Field Station, CH-1950 Sion, Switzerland

Der Klimawandel gilt als eine Hauptursache für die in den vergangenen Jahrzehnten festgestellten Arealverschiebungen zahlreicher Tier- und Pflanzenarten (Parmesan & Yohe 2003, Chen et al. 2011). In Zentraleuropa wird insbesondere für montane und subalpine Arten eine Reduktion der Verbreitungsgebiete bis hin zu lokalen Aussterbeprozessen vorhergesagt (Gottfried et al. 2012). Allerdings beruhen diese Vorhersagen häufig auf Modellen, die nur Klima- sowie grob aufgelöste Landnutzungsdaten berücksichtigen (e.g. Barbet-Massin et al. 2010). Die meisten endothermen

Arten sind jedoch nicht in erster Linie direkt von einem veränderten Temperatur- oder Niederschlagsregime betroffen, sondern von den daraus folgenden Lebensraumveränderungen (Parmesan 2006). In Bergwald-Ökosystemen, wo das Vorkommen von Arten stark von Vegetationsstruktur und -zusammensetzung abhängig ist (z.B. McElhinny et al. 2005), stellt sich daher die Frage, ob negative Effekte des Klimawandels durch Habitatmanagement, d.h. durch eine Anreicherung artrelevanter Lebensraumstrukturen abgepuffert werden können.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [52\\_2014](#)

Autor(en)/Author(s): Büchner Stefan

Artikel/Article: [Eine Führung durch die Ausstellung im Haus der Natur am Feldberg 78](#)